

uml salzburg
urbanes mobilitätslabor



Mobilität planen & Innovationen entwickeln

Impressum:

urbanes mobilitätslabor salzburg
c/o Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen
Schillerstraße 25, Stiege Nord, 3. Stock
5020 Salzburg

Gefördert im Rahmen des Forschungsförderungsprogramms „Mobilität der Zukunft“
durch das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT)

mit Unterstützung von Land Salzburg und Stadt Salzburg.

Für den Inhalt verantwortlich:
Mag. Marlene Suntinger

Produktion: Media Design Rizner

Bildnachweis:
Titelbild: © Salzburg AG

Alle Rechte vorbehalten (2019)

Es wurde weitgehend die weibliche Schreibweise verwendet und nur vereinzelt
aufgrund besserer Lesbarkeit darauf verzichtet. Es sind beide Geschlechter gemeint.

Diese Broschüre steht auch als Download auf www.uml-salzburg.at zur Verfügung.
Kontaktieren Sie uns unter uml-salzburg@salzburg.gv.at.



Inhaltsverzeichnis

Das urbane mobilitätslabor salzburg	4
Intermodale Schnittstellen	
ProbandInnendatenbank ways2dat	8
Testräume und Haltestelle 4.0	9
Potenzialtool: Integrative Standort- und Trassenanalyse ..	10
Integriertes standortbezogenes Mobilitätsmanagement	
Der Bikeability-Index	14
Qualitätsmessung von Radfahrinfrastruktur	15
Humansensorik und soziale Medien	16
Intelligente Daten und Verkehrssysteme	
Tageszeitabhängige Geschwindigkeitsprofile auf Basis realer Fahrten	18
Cloudbasierte Analysedienste für Mobilitätsdaten	19
Integrierte Feedback-App für NutzerInnen des öffentlichen Verkehrs	20
Wissenstransfer	21
ForschungspartnerInnen	22

Das urbane mobilitätslabor salzburg

„Wir brauchen innovative Ideen für die Mobilität der Zukunft!“

hört man häufig. Das österreichische Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie forciert folglich innovative „Living Lab“-Ansätze, um die Wirksamkeit und Akzeptanz von Forschungs- und Innovationsinitiativen zu erhöhen. Das hat das Programm Mobilität der Zukunft (MdZ) ins Leben gerufen. Das urbane mobilitätslabor salzburg wurde für den Großraum Salzburg geschaffen.

Stadt und Land Salzburg, das Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen (SIR) als Koordinationsstelle sowie die Forschungseinrichtungen **Salzburg Research, der RSA FA iSPACE und das**

Z_GIS der Universität Salzburg bündeln hierin ihre Expertisen.

Das Land Salzburg fördert und unterstützt das uml salzburg. Damit werden neue gesellschaftliche Innovationsvorhaben initiiert, unterstützt und begleitet. Ziel des uml salzburg ist es, eine laborhafte Infrastruktur zu errichten und zu betreiben, die die praktische Umsetzung von Verkehrs- und Mobilitätsprojekten unterstützen wird, sofern diese Projekte im Sinne des Masterplans Kima und Energie 2020 Land Salzburg, des Landesmobilitätskonzepts salzburg.mobil 2025, der Landes-Radverkehrsstrategie und weiteren Mobilitätskonzepten von Stadt, Land und Bund sind.

Die Stadt Salzburg fördert und unterstützt das uml salzburg, um die ambitionierten Ziele, die sich die Smart City Salzburg gesetzt hat, zu entwickeln und ihren Beitrag zum Klimaschutz und zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung zu leisten. Klar ist, dass die damit verbundene Energiewende nicht ohne stärkere Einbeziehung des Mobilitätssektors erreicht werden kann. Das urbane mobilitätslabor salzburg leistet einen entscheidenden Beitrag, um die notwendigen Veränderungen einzuleiten und zu begleiten. Mit dem Dienstleistungsangebot unterstützt es Akteure und trägt dazu bei, dass neue, innovative Lösungsansätze nicht nur auf wissenschaftlicher Ebene erarbeitet werden, sondern auch die konkreten Umsetzungen in Zusammenarbeit mit Stadt und Land erfolgen.

Die Herausforderung für Länder, Städte, Gemeinden und Betriebe in der Mobilität erfordern Innovation! **Das Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen (SIR)** koordiniert das Labor in Salzburg und begleitet damit die Skalierung von wissenschaftlichen Lösungen in die Praxis. Das uml salzburg ist Drehscheibe für Mobilitätsvorhaben, es unterstützt Mobilitätsinnovationen in Form eines One-Stop-Shops und folgt der Idee, Mobilitätsinnovation zu stärken, indem Organisationen aller Teilsysteme zusammentreffen, miteinander kooperieren und gemeinsam arbeiten.

www.uml-salzburg.at
uml-salzburg@salzburg.gv.at



Intermodale Schnittstellen

Wir vermitteln Wissen, welches Menschen von Ort zu Ort führt.

„Verschiedene Verkehrsmittel kombinieren, um schnell und kostengünstig anzukommen wird so selbstverständlich werden, wie Kinder das Laufen lernen.“ Mit diesem Schwerpunkt, im Fachbegriff „Intermodale Schnittstellen“

genannt, schaffen wir ein Mobilitätspaket, das besonders geeignet ist, um die öffentliche Verwaltung und Mobilitätsdienstleister zu begleiten. Wir analysieren, schaffen Testumgebungen, beraten und vernetzen.

Hier finden Sie Beispiele:

- Sie können das KundInnen- & NutzerInnenverhalten sowie Neuentwicklungen optimal testen: An der Haltestelle 4.0, einem multimodalen Mobilitätsknoten in der Region. Sie ist eine physische und digitale Schnittstelle von Rad, e-Bike, Fußgängern, P&R, Bus und Bahn sowie multifunktionalen Elementen. Und an beliebigen Testräumen in Stadt und Land Salzburg.
- Sie können PendlerInnenverhalten erkennen und nützen mit dem Potenzialtool: Integrative Standort- und Trassenanalyse.



Testen – ProbandInnen und einzigartige Testumgebungen finden

Obwohl Tests für die Forschung und Entwicklung von Innovationen besonders wichtig sind, sparen Projektverantwortliche und Führungskräfte diese

viel zu oft aus. Warum nur, wenn so viel Wichtiges im Vorfeld bereits zu Tage treten könnte? Im Mobilitätsbereich lässt sich darauf nicht verzichten!

ProbandInnendatenbank „ways2dat“

Testpersonen einfach und schnell finden.

Als ForscherIn/EntwicklerIn sind Sie ausgezeichnet vernetzt, haben viele hundert Freunde und Follower in sozialen und online Netzwerken. Aber immer dann, wenn Sie einen Pre-Test ansetzen oder Ihr Produkt testen, sagen Ihnen alle Ihre Bekannten ab? Außer Studenten, die schnell Geld brauchen, ist niemand verfügbar. Die Qualität Ihres Tests sinkt. Mit der vom uml salzburg mitentwickelten Datenbank „ways2dat“ sparen

Sie Zeit, Energie und Sie verbessern die Qualität Ihrer ProbandInnen-Suche stark. Geben Sie die Merkmale Ihrer gesuchten, idealen Testperson auf www.ways2dat.at ein. Sie suchen nach „Angestellte, weiblich, aus der IT-Branche“ für ein Interview? Sie erhalten den Kontakt zu den Schlüsselpersonen, die Ihnen den Zugang zu über 200 weiblichen Angestellten in der IT-Branche eröffnen, mit denen Sie Ihren Test sorglos und schnell durchführen können.

Testräume und einzigartige Testumgebung Haltestelle 4.0

„Nach jeder Entwicklungsphase innehalten und testen“ raten erfahrene EntwicklerInnen. Doch Entwicklungszeit ist knapp.

Wir stellen Ihnen **einzigartige Testumgebungen** zur Verfügung. Zum Beispiel die Haltestelle 4.0 – ein regionaler Verkehrsknoten als physische und digitale Laborumgebung zum Testen und Evaluieren technischer, infrastruktureller, IT- und Internet of Things-Neuentwicklungen auf ausgewiesenen Flächen sowie zum Erforschen des multimodalen Mobilitätsverhaltens.

Aufgrund eines Konsens von Stadt, Land, Gemeinde und Mobilitätsdienstleistern steht Ihnen mit der Haltestelle 4.0 eine Testumgebung mit einem vereinfachten Verfahren zum Ansuchen für Testbewilligungen zur Verfügung.

Wir unterstützen Sie, den geeigneten

Testraum, abhängig der Projektanforderungen, in Salzburg zu finden. Der Großraum Salzburg eignet sich sehr gut für Tests. Die Testergebnisse im Großraum Salzburg sind aufgrund vergleichbarer raumstruktureller Voraussetzungen in andere Großregionen Österreichs übertragbar.

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- Sie müssen nicht mehr auf Erkenntnisse aus Pre-Tests verzichten weil die Zeit knapp ist.
- Sie verbessern die Qualität Ihres Innovationstests durch genaue Kenntnis der Testumgebung und der exakten Auswahl von ProbandInnen.
- Ihr Test ist eingebettet in lokales Mobilitätsexperten-Know-how und Sie werden unterstützt beim Ansuchen für Bewilligungen und Genehmigungen.

Pendlerverhalten kennen und nutzen

Potenzialtool: Integrative Standort- und Trassenanalyse

Es ist Montagmorgen, die Einwohner im Salztal machen sich auf den Weg zur Arbeit. Aber wer fährt tatsächlich um 8.00 Uhr morgens, wo und auf welcher Strecke? Und pendeln die Einwohner wenige Kilometer oder sind sie lange unterwegs? Die ForscherInnen haben für das uml salzburg eine Methode entwickelt, die es möglich macht, Pendlerverflechtungen und Pendlerdynamik zu erkennen.

Mit dem Forschungspartner RSA FG iSPACE erheben wir für Sie jede beliebige Trasse in Österreich – egal ob Bus, Bahn, Radweg, Straße – und kombinieren diese mit den Daten der Statistik Austria. Dadurch erhalten Sie eine sehr genaue Auskunft über das Einzugsgebiet der Trasse nach **demografischen**

Merkmale (wie etwa Alter, Geschlecht, Einkommen, etc.). Auch der Vergleich zwischen zwei oder mehreren Trassen ist möglich. Jeder Trassen-Kilometer wird auf sein Potential hin untersucht.

- Sie erhalten Informationen über die Menge an Erwerbs- und Ausbildungs-pendlern entlang einer Trasse. Sie erfahren über die Zielgruppe die täglich zurückgelegte Distanz, die diese pendelt (bspw. <1 Kilometer, 1 bis 3 Kilometer, >3 Kilometer).
- Sie erhalten grafisch aufbereitete Daten darüber, wie viele PendlerInnen auf dem Abschnitt des Straßen- und Wegenetzes unterwegs sind. Auf einen Blick wird der Bezug verschiedener Verkehrsrouten, welche die PendlerInnen nützen, sichtbar.

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- Finden Sie mit uns den richtigen Standort oder das beste Zielgebiet für Ihr Innovationsvorhaben.
- Mit dieser Analyse kennen Sie die genaue Charakteristik des Testgebiets. Sie erhalten einen standardisierten Vergleich zwischen mehreren zur Auswahl stehenden Standorten und Trassen.
- Testen Sie Ihre Innovation im Hinblick auf Pendlerdynamik, Raumpotentiale und Bevölkerungsstruktur vor Produkteinführung an dafür geeigneten Standorten und Trassen.
- Simulieren Sie verschiedene Szenarien zur Erweiterung und Weiterentwicklung des regionalen Bus-, Schienen- und Fahrradwegenetzes vor Umsetzung in die Praxis.
- Für Sie entfällt die aufwendige Beschaffung von Daten, die Sie aber als Entscheidungsgrundlage benötigen.





Integriertes standortbezogenes Mobilitätsmanagement

Wir fördern Mobilität mitten im Leben. Zuhause & im Betrieb.

Menschen bewegen sich wo sie wohnen. Im Stadtteil, in der Gemeinde, im Siedlungsquartier und in der Nachbarschaft. Man kommt an und fährt ab – die Wege im Sozialraum gezielt gestalten fördert die Lebensqualität der Menschen und schont die Umwelt.

Mobilität ist immer dort entscheidend, wo Menschen arbeiten. Mobilitätskonzepte haben unmittelbare Wirkung auf die Leistung der Menschen. Für Unternehmen und öffentliche Einrichtungen lohnt es sich, bewusst darüber nachzudenken. Wir unterstützen Sie mit Analysen, Testräumen und Beratung.

Hier finden Sie Beispiele:

- Wir stellen fest, wie sicher der Radweg ist (Bikeability-Index) und messen, ob ausreichend Abstand zum/zur RadfahrerIn eingehalten wird.
- Wir messen die Qualität der Radinfrastruktur. Wie gut ist der Zustand der Fahrbahnoberfläche und wie durchgängig, ohne unangenehme Stopps, ist die Fahrt für den/die RadfahrerIn auf der Strecke?
- Wir stellen mit Hilfe der Humansensorik fest, wie sicher sich der/die FußgängerIn auf seiner/ihrer Strecke fühlt.



Der Bikeability-Index – Wie sicher ist mein Radweg?

Der wissenschaftlich erprobte Index bewertet die Eignung des Straßenraums. Wie sicher ist die Strecke für RadfahrerInnen? Gibt es gefährliche Stellen, an denen FußgängerInnen auf RadfahrerInnen und RadfahrerInnen auf Autos treffen? Der Fachbereich Geoinformatik, Z_GIS der Universität Salzburg hat einen Katalog mit Faktoren, die sich auf die Eignung des Straßenraums für den Radverkehr auswirken, entwickelt. Mit nur wenigen Klicks kann der Bikeability-Index in einer Webanwendung berechnet werden. Die Eignung einzelner Straßenabschnitte wird gemäß dem Ampelprinzip auf einer Karte dargestellt: Rot – Gelb – Grün. Analysiert man weiter, zeigen sich die Stellschrauben: die Menge der fahrenden Autos, der Bodenbelag, die maximal erlaubte Geschwindigkeit, die Kreuzungskomplexität, die Fahrbahnbreite, die Anzahl der Fahrspuren u.v.m. Die Experten beraten den Auftraggeber mit Hilfe eines kartenbasierten Werkzeugs,

das neben der Bewertung einzelner Straßenabschnitte eine Analyse des Umfelds und die Erreichbarkeit von Orten sowie die Optimierung einzelner Routen ermöglicht. Durch die unabhängigen, externen Mobilitätsexperten ist eine zukunftsfähige und sichere Verkehrs-, Orts- und Städteplanung garantiert. Die Analyse eignet sich auch bei Einzelbauprojekten bei denen Personenmobilität von besonderer Bedeutung ist, wie beispielsweise von Quartieren und Wohnsiedlungen, Schulen und Seniorenwohnhäusern.

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- **Entscheiden Sie auf Basis objektiver Daten und arbeiten Sie mit evidenzbasierter Planung.**
- **Lassen Sie sich von universitären Mobilitäts-ExpertInnen beraten und begleiten.**
- **Profitieren Sie für Ihr lokales Projekt vom Zugang zu Innovationen aus der Forschung.**

Qualitätsmessung von Radfahrinfrastruktur

Mit dem „Fixie Bike“ ohne Vorderradbremse, Gang und Federung auf den Straßen flitzen? Ja! Aber nur dann, wenn die Qualität der Straßen entsprechend gut geeignet ist. Dieser Trend zum reduzierten Fahrrad kommt von Fahrradkurieren aus den Großstädten und zeigt, wie wichtig die perfekte Infrastruktur für einen fließend schnellen Radverkehr ist. Was New York, London und Berlin vormachen, kann auch Österreich. Mit der „Bike Quality-App“ kann via Smartphone die Qualität der Radfahrinfrastruktur erfasst und überprüft werden. Darauf aufbauend, können Vorschläge und Maßnahmen zur Verbesserung von Radwegen abgeleitet werden. Mit Hilfe der aufgezeichneten Smartphone-Sensordaten ist ein Monitoring der Fahrbahnoberfläche möglich, indem die Extraktion von Schlägen und die Fahrbahnebenheit ausgewertet werden. Zusätzlich können Stopps und die Haltedauer bei Kreuzungen, Fußgängerübergängen und vor Hindernissen erkannt werden.

Die Handhabung geht ganz einfach: App am Smartphone installieren, das Handy am Fahrradlenker befestigen und die Aufzeichnung starten. Man unterstützt Sie bei der Organisation der Datenaufzeichnung, bei der Datenauswertung und Dateninterpretation und bespricht Radverkehrs-Infrastrukturmaßnahmen.

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- **Sie können als Verkehrsplaner mit der Qualitätsmessung von Radfahrinfrastruktur einen Vorher-Nachher-Vergleich durchführen.**
- **Sie können rasch Streckenabschnitte mit verschiedenen Unebenheitsgraden nach dem Ampelprinzip „Rot – Gelb – Grün“ erkennen.**
- **Sie kennen die realen Geschwindigkeiten, die Stopps und die Haltedauer an Kreuzungen und auf freier Strecke entlang Ihres Radwegenetzes.**
- **Sie können – basierend auf den Ergebnissen – Verbesserungsvorschläge für zukünftige Radfahrinfrastrukturmaßnahmen ableiten.**



Humansensorik und soziale Medien – Wie sicher ist die städtische Mobilitätsinfrastruktur?

Der „Mensch“ selbst ist Sensor seiner Umwelt. Er erkennt evolutionsbedingt Gefahr am besten. So auch im Straßenverkehr. Er nimmt auf und reagiert: Mit Freude, Stress und Erregung, die gemessen werden kann. Der Mensch gibt unmittelbar Auskunft darüber, wie er seine Umwelt wahrnimmt. Diese

Wahrnehmung kann einerseits in Form von Stress bzw. Emotionen mit Körpersensoren gemessen werden und andererseits durch die Analyse von sozialen Medien ermittelt werden. Das gilt es künftig für planerische Aspekte zu nützen – in einer zukunftsorientierten Stadt- und Verkehrsentwicklung.

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- Erfassen Sie die Wechselwirkung zwischen Mensch / Umwelt / Mobilitätsraum.
- Ermitteln Sie Stressräume („Hot Spots“) und Entspannungsräume („Cold Spots“) als Basis für verkehrs- und städteplanerische Maßnahmen.
- Entschärfen Sie gefährliche Wege und nützen Sie die Methode zur Unfallprävention.
- Nutzen Sie Körpersensoren für die Vorher-Nachher Evaluierung von Maßnahmen in der Verkehrsinfrastruktur.
- Rücken Sie den Menschen in den Mittelpunkt Ihres planerischen Projektes.



Intelligente Daten und Verkehrssysteme

Wir unterstützen Innovationen, um Verkehrswege im Fluss zu halten.

Wir entwickeln und bieten Technologie für die Mobilität von Menschen in Stadt und Land, damit diese intelligent, umweltfreundlich und sicher an ihr Ziel kommen. Mit diesem Schwerpunkt, im Fachbegriff „intelligente Verkehrssysteme“ genannt, schaffen wir ein Mobilitätspaket das besonders geeignet ist, um den Verkehr und die Mobilität der Menschen mit techni-

schon Innovationen und intelligenten Daten weiterzuentwickeln.

Wir liefern dem öffentlichen Sektor, Fahrzeugherstellern, technischen Dienstleistern, Verkehrs- und Raumplanern Wissen zum aktuellen Forschungsstand, wir beraten und vernetzen Opinion Leader aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Technik.

Hier finden Sie Beispiele:

- Tageszeitabhängige Geschwindigkeitsprofile auf Basis realer Fahrten
- Cloudbasierte Analysedienste für Mobilitätsdaten
- Integrierte Feedback-App für die NutzerInnen des öffentlichen Verkehrs

Tageszeitabhängige Geschwindigkeitsprofile auf Basis realer Fahrten

„Wie schnell kann ich an einem bestimmten Zielort sein?“ Das fragen sich viele UrlauberInnen bevor sie ihre Reise mit Auto, Bus oder Bahn antreten. Mit vorausschauender Planung lassen sich Optimierungen vornehmen: Die Fahrt früher starten, eine Pause einlegen bis sich der Stau aufgelöst hat oder doch noch ein alternatives Verkehrsmittel wählen. Was für den Einzelnen von Nutzen ist, ist für Unternehmen mit großen Autofloten und vielen Transportwegen noch wichtiger. Die Salzburg Research Forschungsgesellschaft betreibt die Floating Car Data (FCD) Modellregion Salzburg. Dabei werden täglich von mehreren 1.000 Fahrzeugen die realen Fahrten erfasst und anonymisiert gespeichert. Auf Basis dieser historisch gespeicherten Fahrten werden realistische tageszeitabhängige Geschwindigkeitsprofile ermittelt. Damit lassen sich Modelle zur Qualität der Erreichbarkeit eines Standorts berechnen, verschiedene Fragestellungen in der Verkehrsplanung bearbeiten und eine effiziente Dispositionierung von Fahrzeugflotten erreichen.

© Salzburg Research

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- Sie erhalten Informationen zu realistischen und tageszeitabhängigen Geschwindigkeiten des Individualverkehrs für das gesamte Durchfahrtsnetz in Österreich.
- Die Geschwindigkeitswerte beruhen auf realen Fahrten und sind qualitätsgesichert.
- Sie kennen die Geschwindigkeiten bei freiem Verkehrsfluss und deren Abweichung je Wochentag und Uhrzeit (für den Zeitraum 6 – 20 Uhr im 15-Minuten-Intervall).

Cloudbasierte Analysedienste für Mobilitätsdaten

„Geld liegt nicht auf der Straße“, heißt es in einem bekannten Sprichwort. Wir finden – doch! Deshalb hat unser Forschungspartner Salzburg Research eine Dienstleistung entwickelt, die gefahrene Wege (egal ob von PKW, Bussen etc.) von Fahrzeugflotten aufzeichnet und auswertet. Dafür werden Ihre Fahrzeuge mit einem mobilen GPS-Sensor oder Smartphone ausgestattet und die auf der Fahrt erzeugten Rohdaten automatisch auf einen Server

übertragen. Dort werden verkehrliche Kennwerte generiert und die Ergebnisse werden Ihnen in einer übersichtlichen Excel-Datei zur Verfügung gestellt. Die Daten bilden die Basis um Wegzeiten von Fahrzeugflotten zu optimieren, Entscheidungen im betrieblichen Mobilitätsmanagement zu treffen und Bewertungen von Infrastrukturmaßnahmen durchzuführen. Das hilft nicht nur der Geldbörse, sondern auch unserer Umwelt!

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- Sie können mobilitätsrelevante Bewegungsdaten für Ihre Fahrzeugflotte mit den für Sie zur Verfügung gestellten Geräten (GPS-Box oder Smartphone) aufzeichnen.
- Sie müssen nur mehr das zur Verfügung gestellte Gerät einstecken bzw. die Smartphone-App aktivieren und bekommen nach Abschluss der Aufzeichnung Ihre Mobilitäts-Daten übermittelt.
- All-in-One ist das komplette Service von Datenaufzeichnung, Datenübertragung bis Datenauswertung Ihrer Mobilitätsdaten.



Integriertes Feedback-App für NutzerInnen des öffentlichen Verkehrs

Was sagen die NutzerInnen des öffentlichen Verkehrs über die aktuelle Situation? Die Fahrgäste können mit diesem Feedbacksystem bestimmte Aspekte des Öffentlichen Verkehrs, wie zum Beispiel Takt (zeitlich differenziert) oder Qualität der Verbindung mit Umsteigehäufigkeit und Verspätungen, bewerten. Das Bewerten geht sehr einfach, ganz ohne eine zu installierende App, über einen QR-Code, der an den Haltestellen oder im Verkehrsmittel angebracht ist und auf eine Website führt. Dieser

Webdienst visualisiert die gegebenen Feedbacks als Karte oder Tabelle und stellt regionalstatistische Informationen gegenüber. Die strukturierte Form der Rückmeldungen ermöglicht es, Erfahrungen direkt in Planungsprozesse für Linien, Haltestellen oder an multimodalen Knoten einzubinden. PlanerInnen profitieren von den Meldungen, da sie Defizite im öffentlichen Verkehrsangebot oder in der Qualität des öffentlichen Verkehrs erkennen und auf dieser Basis Maßnahmen abwägen.

Wir haben Ihr Interesse geweckt?

Sie entwickeln ein Mobilitätsvorhaben, möchten vom uml salzburg und durch Leistungen unserer Forschungspartner begleitet und unterstützt werden, dann freuen wir uns auf Ihre Anfrage. Wir beraten, unterstützen und begleiten. Wir bieten skalierte Lösungsansätze aus der Forschung und helfen Ihnen Ihr Mobilitäts-Innovationsvorhaben rasch in die Praxis zu transferieren, durch Know-How, mit technischer Innovation und einem starken Netzwerk aus Wissenschaft – Politik & Verwaltung – Wirtschaft.

Kontakt: uml-salzburg@salzburg.gv.at, +43 662 62 34 55

Das Team des urbanen mobilitätslabors salzburg.

Wissenstransfer

Rund um das Thema „Mobilität“ in Salzburg gibt es so vieles zu wissen! Von historischen Entwicklungen, Leuchtturmprojekten, den wichtigen Key-Playern bis zur notwendigen Bewilligung. Wir bieten einen unabhängigen Wissenstransfer ohne Eigeninteresse. Sie können Ihr Mobilitäts-Know-how und das Ihrer MitarbeiterInnen in Workshops, Vorträgen und Inhouse-Seminaren mit Mobilitätsbezug vertiefen und von der Drehscheibenfunktion des uml salzburg profitieren. Wir erzeugen ein Umfeld, in dem Transparenz und Offenheit, auch zwischen am Markt konkurrierenden Anbietern, geschaffen wird. Dazu nützen wir innovative Moderationsmethoden und laden die für Sie wichtigen Akteure an einen Tisch. Wir unterstützen Sie bei

der Ausrichtung Ihres Innovationsvorhabens gemäß den Masterplänen von Stadt und Land Salzburg.

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- Sie erhalten lokales und regionales Mobilitäts-Know-how.
- Sie können in Seminaren, Workshops und Vorträgen Ihre Mobilitätsthemen mit Fachexperten beleuchten und systematische Lösungsansätze entwickeln.
- Sie können der Forschung und der Politik Ihre Mobilitätsinnovationen und Ansätze vermitteln.
- Ihre Mobilitätsinnovation wird in der Öffentlichkeit und bei einer mobilitätsaffinen Zielgruppe über die Kanäle des uml salzburg beworben.

ForschungspartnerInnen

Universität Salzburg

Interfakultärer Fachbereich Geoinformatik – Z_GIS

Der Fachbereich Geoinformatik, Z_GIS der Universität Salzburg ist als interfakultärer Fachbereich eingerichtet und national und international seit vielen Jahren im Bereich räumlicher Informationsverarbeitung etabliert. Der Wissensaufbau basiert weitgehend auf drittmittelfinanzierten nationalen und internationalen Forschungsprojekten. Das dabei generierte Know-how wird durch die konsequente Forcierung der Aus- und Weiterbildung und der aktiven Pflege einer ForscherInnen/AnwenderInnen-Community beständig transferiert. Z_GIS gilt international als Kompetenzzentrum im Bereich der Geoinformatik und beschäftigt aktuell über 80 MitarbeiterInnen.

Salzburg Research Forschungsgesellschaft mbH

Die außeruniversitäre Forschungsgesellschaft Salzburg Research betreibt Forschung auf internationalem Niveau und entwickelt marktrelevante Innovationen für Unternehmen, Industrie und Verwaltung. Das uml salzburg wird von der Abteilung für mobile und Webbasierte Informationssysteme (MOWI) unterstützt. Die Forschungsgruppe beschäftigt sich seit 2003 mit angewandter Forschung im Bereich Geoinformations- bzw. ortsbasierten Systemen. Zusätzlich wird umfangreiche Erfahrung aus nationalen und internationalen Forschungsprojekten aus dem Bereich Mobilität in das uml salzburg eingebracht.

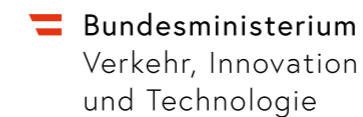
Das Research Studio iSPACE der Research Studios Austria Forschungsgesellschaft mbH

Das Research Studio iSPACE der Research Studios Austria Forschungsgesellschaft mbH verbindet im integrativen Forschungsschwerpunkt „Smart Settlement Systems“ neueste Technologien und Anwendungen der Geoinformatik mit Anforderungen aus den Bereichen Mobilität, Raumentwicklung, Energie und Infrastruktur. Spezialisiert auf innovative Methoden der angewandten Geoinformatik entwickelt iSPACE integrative Planungstools und Raumsimulationsmodelle. Diese Kompetenzen werden in gesellschaftsrelevanten nationalen und internationalen F&E Projekten eingesetzt.

Unsere Partner



Gefördert im Rahmen des Forschungsförderungsprogramms „Mobilität der Zukunft“



Eine Initiative des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie im Programm Mobilität der Zukunft



urbanes mobilitätslabor salzburg

c/o Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen

www.uml-salzburg.at

uml-salzburg@salzburg.gv.at

+43 662 62 34 55